Satzung über die Erhebung von Gebühren sowie die Zahlung von Aufwandsentschädigungen für die Tagespflege in der Stadt Burgdorf

Aufgrund der §§ 6, 8, 40 und 83 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) und des § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) und der §§ 90 und 91 Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der jeweils geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Burgdorf am 11.10.2007 folgende Gebührensatzung beschlossen:

§ 1 Gebührenpflicht

Die Betreuung von Kindern in der durch die Stadt Burgdorf vermittelten Kindertagespflege gem. § 23 SGB VIII ist gebührenpflichtig. Die Gebührenpflicht entsteht mit dem Tag der Aufnahme in die Kindertagespflege.

§ 2 Höhe der Gebühren für die Betreuung in der Kindertagespflege

Für die Betreuung der Kinder wird eine Gebühr erhoben. Die Gebühr richtet sich nach dem anliegenden Gebührentarif.

§ 3 Gebührensschuldner

Gebührensschuldner sind die Eltern bzw. die Personensorgeberechtigten des Kindes oder derjenige, der die Betreuung veranlasst hat. Gemeinsame Sorgeberechtigte haften als Gesamtschuldner.

§ 4 Erhebungszeitraum und Fälligkeit der Gebühren

- (1) Für die Betreuung der Kinder in Kindertagespflege wird eine monatliche Gebühr erhoben.
Die Gebühr ist bis zum 10. jeden Monats im Voraus fällig. Bei Beginn oder Ende des Betreuungsverhältnisses erfolgt eine auf den Tag genaue Abrechnung. Die Gebühr wird durch einen Gebührenbescheid festgesetzt.
- (2) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben.
- (3) Die Stadt Burgdorf kann den Tagespflegeplatz fristlos kündigen und das Kind vom Besuch der Tagespflegeperson ausschließen, wenn der/die Gebührenpflichtigen sich mit zwei Monatsgebühren im Rückstand befinden und trotz Mahnung ihrer Zahlungspflicht nicht nachkommen oder die im Vertrag enthaltenen Grundsätze, Bestimmungen und Regelungen wiederholt nicht beachtet haben.

§ 5 Ermäßigung und Gebührenfreistellung für eine Betreuung in der Kindertagespflege

- (1) Auf Antrag wird der/die Gebührensschuldner/in im Rahmen der wirtschaftlichen Jugendhilfe (§ 90 Abs. 3 und 4 SGB VIII) ganz oder teilweise von der Zahlungspflicht freigestellt.

- (2) Der geförderte Personenkreis umfasst:
- a) Kinder, die selbst oder deren Eltern Arbeitslosengeld II bzw. Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB II oder XII beziehen.
 - b) Kinder von Eltern, deren Einkommen die gem. § 90 SGB VIII i. V. m. §§ 82 bis 85 SGB XII zu errechnende Grenze nicht übersteigt.
- (3) Im Rahmen der Vorschriften des § 90 SGB VIII sind Kinder, deren Einkommen oder das Ihrer Eltern die Einkommensgrenz gem. § 90 SGB VIII i. V. m. den §§ 82 bis 85 , 87, 88 SGB XII übersteigt, teilweise von den Gebühren freizustellen.

§ 5a Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen

1. Die Stadt Burgdorf vermittelt gemäß § 24a Absatz 3 SGB VIII nur dann Tagespflegeplätze an Sorge-/Erziehungsberechtigte von Kindern unter 3 Jahren, wenn
 - 1.1 der oder die Sorge-/Erziehungsberechtigte(n) einer Erwerbstätigkeit nachgehen oder bei denen die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit nachweislich bevorsteht;
 - 1.2 die eine Bildungsmaßnahme, Schul-, Hochschul-, oder Berufsausbildung absolvieren;
 - 1.3 die eine Eingliederungsmaßnahme nach dem SGB II durchlaufen;
 - 1.4 deren Wohl ohne diese Leistung nicht gewährleistet ist. Der Antrag wird durch die Personensorgeberechtigten gestellt. Die Bedarfsfeststellung erfolgt durch den sozialen Dienst.
2. Für Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren kommt Tagespflege nur in Betracht, wenn der Betreuungsbedarf aus besonderen Gründen nicht in einer Einrichtung gedeckt werden kann bzw. soll.

Bei Kindern im schulpflichtigen Alter kommt Kindertagespflege nur als Ergänzung zu Schule und Hort in Betracht, wenn der Betreuungsbedarf aus besonderen Gründen nicht in einer Einrichtung gedeckt werden kann.

§ 6

Leistungen von Aufwandsentschädigung an Tagespflegepersonen

Aufwandsentschädigung an Tagespflegepersonen wird geleistet, wenn das betreute Kind gem. § 23 SGB VIII vermittelt wurde und die Tagespflegeperson eine gültige Tagespflegeerlaubnis nachweist.

§ 7

Höhe der Aufwandsentschädigung

1. Die Aufwandsentschädigungen für qualifizierte Tagespflegepersonen richten sich nach der anliegenden Aufwandsentschädigungstabelle pro Kind und Betreuungsumfang.

Als qualifiziert gilt, wer im Sinne des § 23 SGB VIII einen Nachweis von mindestens 60 einschlägigen Fortbildungsstunden erbringt oder eine einschlägige Ausbildung hat.
2. Für nichtqualifizierte Tagespflegepersonen kann der Entgeltanteil für die Erziehungsleistung um bis zu 30 % abgesenkt werden.

3. Für Kinder mit besonderem Förderungsbedarf (anerkannt nach SGB XII) kann die Tagespflegeperson ein Entgelt bis zur Höhe des doppelten Erziehungsentgeltes erhalten.
4. Eine Betreuung im Haushalt der Sorge-/Erziehungsberechtigten ist nur durch qualifizierte Tagespflegepersonen möglich. Das Entgelt für die materiellen Aufwendungen wird in diesen Fällen um 20 % abgesenkt.
5. Die Stadt Burgdorf leistet auf Antrag und Nachweis der Tagespflegepersonen einen monatlichen Zuschuss für Unfallversicherung in Höhe von 6,58 € monatlich.
6. Zur Altersvorsorge wird die Hälfte der nachgewiesenen Beträge bis zur Höhe von 39,80 € mtl. erstattet.
7. Die hälftige Erstattung nachgewiesener Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung beträgt bei einem Gewinn von 355,- bis 828,- € mtl. je 72,- € mtl. und bei einem Gewinn zwischen 828,- und 1.863,- € 163,- € mtl. Die Beträge werden nur gewährt, soweit nicht bereits an anderer Stelle ein Zuschuss geleistet wurde.
8. Der Zuschuss wird unabhängig von der Anzahl der Betreuungsverhältnisse nur einmal mtl. an die Tagespflegepersonen geleistet.

§ 8

Leistungszeitraum und Fälligkeit

Die Aufwandsentschädigung und ggf. der Zuschuss zur Unfallversicherung und Altersvorsorge wird monatlich geleistet. Die Zahlung erfolgt spätestens zum 15. des Folgemonats. Bei Beginn oder Ende eines Betreuungsverhältnisses erfolgt eine taggenaue Abrechnung.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.10.2007 in Kraft.

Burgdorf, den 11.10.2007

Stadt Burgdorf

(Alfred Baxmann)
Bürgermeister

1. Änderungssatzung vom 11.06.2009
Veröffentlicht im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die
Landeshauptstadt Hannover, Nr. 24/2009
(Inkrafttreten rückwirkend am 01.01.2009)

2. Änderungssatzung vom 11.06.2009
Veröffentlicht im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die
Landeshauptstadt Hannover, Nr. 24/2009
(Inkrafttreten am 01.08.2009)

Anlage 1**Gebührenstaffel****Höhe des Entgeltes für Tagespflegepersonen (TPP) / Kostenbeitrag**

1. Der Aufwendungsersatz wird entsprechend dem Betreuungs- und Kostenaufwand der Pflegeperson unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Betreuungsdauer von 230 Tagen im Jahr pauschaliert bemessen.

Als Kostenbeitrag wird ein Betrag in Höhe der materiellen Aufwendungen erhoben:

Stunden	Beitrag mtl.	Anteil der materiellen Aufwendungen
10	672,98 €	375,00 €
9,5	639,33 €	356,25 €
9	605,68 €	337,50 €
8,5	572,03 €	318,75 €
8	538,38 €	300,00 €
7,5	504,74 €	281,25 €
7	471,09 €	262,50 €
6,5	437,44 €	243,75 €
6	403,79 €	225,00 €
5,5	370,14 €	206,25 €
5	336,49 €	187,50 €
4,5	302,84 €	168,75 €
4	269,19 €	150,00 €
3,5	235,54 €	131,25 €
3	201,89 €	112,50 €
2,5	168,25 €	93,75 €
2	134,60 €	75,00 €
1,5	100,95 €	56,25 €
1	67,30 €	37,50 €
0,5	33,65 €	18,75 €

Schul- und Kindergartenbesuchszeiten, wie auch Betreuungszeiten zwischen 20.00 Uhr und 06.00 Uhr werden zur Hälfte als Betreuungszeit angerechnet.